



Evangelische Kirchengemeinde Kreta  
Nr. 71: April – Juni 2024



Lasst euch selbst als lebendige Steine  
in das Haus einfügen,  
das von Gott erbaut wird  
und von seinem Geist erfüllt ist.

1 Petrus 2,5 (Neue Genfer Übersetzung)

## Alle Kontakte auf einen Blick

Pfarramt der Ev. Kirchengemeinde Kreta  
Odos Idomeneos 3 – 71202 Heraklion  
Tel. 28102 85680 – mobil 697 878 8970  
Email: [pfarramt@evkikreta.de](mailto:pfarramt@evkikreta.de)  
Pfr.i.R. Dr. Martin Grahl  
Seelsorger bis Juni 2024  
Handy: 0049 157 35753477  
Email: [Martin.Grahl@live.com](mailto:Martin.Grahl@live.com)

Vorsitzende und Ansprechpartnerin Heraklion  
Kristina Eisenlöffel  
28102 84440 – mobil 699 586 9859  
[kristina.eisenloeffel@web.de](mailto:kristina.eisenloeffel@web.de)

Stellvertretende Vorsitzende  
Angelika Erler  
0033 612 10 33 05  
[bernarderler1@gmail.com](mailto:bernarderler1@gmail.com)

Rechnungsführer: Karl Giesen  
Schriftführer und Erster Beisitzer: Martin Schulz  
Zweite Beisitzerin: Susanne Chalikias  
Erster Rechnungsprüfer: Franz B. Schneider  
Zweite Rechnungsprüferin: Harda Galatsanos-Dück

Ansprechpartner Chaniá  
Ingo Heinze  
28210 20858 – mobil 0049 176 305 408 10  
[Kretaingo@yahoo.de](mailto:Kretaingo@yahoo.de)

Ansprechpartnerin Rethymno  
Lisa Spillmann-Nikoloudakis  
2825031732  
[lisa@farma-almyrida.com](mailto:lisa@farma-almyrida.com)

Ansprechpartnerin Agios Nikólaos  
Harda Galatsanos-Dück  
28410 22961  
[hardadueck@gmail.com](mailto:hardadueck@gmail.com)

Ansprechpartnerin Ierápetra  
Diana Kolar-Frantzeskaki  
28420 22707  
[DianaKolar@gmx.com](mailto:DianaKolar@gmx.com)

### Evangelische Kirchengemeinde Kreta

Homepage: [www.evkiKreta.de](http://www.evkiKreta.de)

Blog: <http://evkiKreta.blogspot.com>

Sitz des Vereins / Postanschrift: Odos Idomeneos 3 · 712 02 HERAKLION · GREECE  
Vereinszulassung durch das Landgericht Heraklion (Πρωτοδικείο Ηρακλείου) 09.03.2010  
Register-Nr. (Αριθμός Μητρώου) 2337, Anordnung Nr. (Αριθμός Διάταξη) 173/2017 Amtsgericht Heraklion  
Finanz-Nummer Α.Φ.Μ.: 997 789 712 Δ.Ο.Υ. Α' Ηρακλείου  
Redaktion dieses Gemeindebriefes: Martin Schulz

**Bankverbindung bei der  
Evangelischen Bank eG, Kassel**

Evangelische Kirchengemeinde Kreta  
IBAN DE91 5206 0410 0005 3797 33

## Christ ist erstanden, er ist wahrhaftig auferstanden!



Mit diesem Ruf grüßen Christen aller Konfessionen einander zum Osters- tag. Ein etwas ungewöhnlicheres Osterbild fand ich in einem alten Inselbüchlein mit Holzschnitten vom Ende des 15. Jahrhunderts. Maria, die Mutter Jesu, kniet am Lese- pult, und Christus Jesus begegnet, „erscheint“ ihr als Auferstandener, auf diesem Holzschnitt so, als käme er eben hereinspaziert. Freude bestimmt das Bild, Erlösung, denn Tod und Schrecken sind überwunden. Das Kreuz ist Jesus zur Siegesfahne geworden. Das Bild

erinnert an ein weit gängigeres Motiv, die „Verkündigung Marias“.

Da kam zu ihr der Erzengel Michael, um ihr Kunde davon zu geben, dass Gott sie auserwählt hat, Mutter Gottes zu werden. Nun ist das Leid vorüber. Wir haben nicht nur Grund zur Hoffnung, sie hat sich schon erfüllt, aller Widrigkeit zum Trotz. Wir dürfen uns so auf Gottes Verheißung ewigen Lebens verlassen, wie wir auf dem festen Boden des Erdreichs stehen.

Ostern ist das große Fest des Jahres in der Orthodoxie. Hier gewinnen wir eine sehr besondere, einzigartige Sicht auf unser eigenes Leben wie das aller Welt und Geschichte. Freude und Fröhlichkeit bestimmen sie. Es ist aber eine andere Freude als die des Karnevals. Da war man ausgelassen bis hin zum lockeren Unsinn. Nun aber – wie auf dem Bild so schön zu sehen – herrsche stille Freude von innen her, so wie Liebende einander anblicken, wie es zur Zärtlichkeit gehört.

Diese Freude möge in Euch wohnen! So erfülle der Segen Gottes Eure Herzen!

*Pastor i.R. Dr. Martin Grahl*

## Neue Antependien in der Kirche in Heraklion

Ein „Antependium“ ist das, was „vor“ dem Altar, Kanzel oder dem Lesepult „hängt“. Es ist in einer der „liturgischen Farben“ gehalten, grün, weiß, violett oder rot und zeigt so die Stellung des Sonntags im Kirchenjahr an. Grün ist die Normalfarbe. Im Mittelalter hatte jede Farbnuance eine bestimmte geistliche Bedeutung, heutzutage nehmen wir dies weit einfacher, uns reichen für solche Bedeutungen die Grundfarben.

***Lasst euch selbst als lebendige Steine in das Haus einfügen, das von Gott erbaut wird und von seinem Geist erfüllt ist.***

***(1 Petrus 2,5)***



Grün ist die Farbe des Wachstums, des Segens, der Schöpfung. Die verschiedenfarbigen Bausteine sprechen davon, dass wir durch die Taufe zu lebendigen Mauersteinen des Tempels Gottes geworden sind.

Die kleine Kreuzkirche in Heraklion, ehemals Friedhofskapelle für Ausländer, zeigt sich von innen her als eine Natursteinkirche. Dafür brauchte man das seit der Antike so genannte „lesbische Maß“. Damit brachte man Steine verschiedener Größe und Höhe in das erforderliche Gleichmaß, seit Aristoteles ein Bild für wahre Gerechtigkeit.

Die einzelnen Steine hängen aneinander und tragen sich gegenseitig trotz ihrer Verschiedenheit. Die Lasten sind so verteilt, dass die Steine zusammen einen in sich ruhenden Bau bilden. So sollte es in unserer Welt zugehen! Auch Menschen, die sich im Namen Christi versammeln, um auf Gott zu hören, sind äußerst verschieden. Und je mehr man einander liebt, um so mehr nehmen wir auch unsere Unterschiedlichkeit wahr.

Der Tempel von Jerusalem bildete den Ort der Begegnung von Gott und

Mensch, wie es der Horeb war, der Berg, auf dem Mose die Zehn Gebote aus Gottes Hand erhielt. Im Tempel durfte lediglich der Hohepriester das Allerheiligste und nur nach Sündenvergebung und zu gesonderten Zeiten schweigend betreten und so Gott in einzigartiger Weise nahe sein. Als Christus am Kreuz starb, zerriss im Tempel der Vorhang zum Allerheiligsten, erzählen die Evangelien. Christus brachte uns Gott nahe, Gott ist uns durch ihn zum Himmlischen Vater geworden, mit dem wir vertraut sind und ihn im Herzen anrufen und dies auch gemeinsam als Schwestern und Brüder im Glauben in unseren Gottesdiensten tun. Kommen wir im Namen Christi zueinander, sind wir nicht stumm. Gott spricht zu uns durch sein Wort, er offenbart sich uns, Generation für Generation. An die Stelle des jüdischen Opfers zu Tempelzeiten hat uns Christus das Abendmahl gesetzt. So singen und beten, danken und bitten wir miteinander als „lebendige Steine seines Tempels“.

Der bunte Steinhaufen, den wir mit unserem Leben auf Erden im Namen Christi bilden, ist sehr veränderlich, erscheint äußerst fragil, schwach und unscheinbar, wenig belastbar und ist

doch zugleich auch ewig und felsenfest. Immer wieder bildet sich der Tempel Gottes mit uns neu. Wir halten einander, gleichen aus, werden getragen, erfahren Ruhe und Gelassenheit. Wir sind von Hoffnung gehalten, im Glauben verbunden, zur Liebe gerufen.

Die Leute hatten mit der Kreuzigung Christi den Menschen Jesus von Nazareth als unbrauchbar verworfen. Aber er hat sich als Eckstein für die erlöste Menschheit erwiesen. Er ist das Maß, mit dem die unterschiedlichsten Menschen Gerechtigkeit miteinander finden können.



***Siehe, das ist mein Knecht, den ich halte,  
und mein Auserwählter, an dem meine Seele Wohlgefallen hat.  
Ich habe ihm meinen Geist gegeben;  
er wird das Recht unter die Völker bringen.  
Er wird nicht schreien noch rufen,  
und seine Stimme wird man nicht hören auf den Gassen.  
Das geknickte Rohr wird er nicht zerbrechen,  
und den glimmenden Docht wird er nicht auslöschen.  
In Treue trägt er das Recht hinaus.  
Er selbst wird nicht verlöschen und nicht zerbrechen,  
bis er auf Erden das Recht aufrichte;  
und die Inseln warten auf seine Weisung.***  
***Jes 42, 1-4***



Für die Zeit der Passion und im Advent ist die liturgische Farbe violett.

Das Motiv unseres Paraments ist einem der „Gottesknechtlieder“ aus Jesaja entnommen: „Das geknickte Rohr wird er nicht zerbrechen und den glimmenden Docht nicht auslöschen.“ - Jes 42,3.

Auf Kreta gibt es riesiges Schilfrohr, das weit über unsere Köpfe hinausragt. Das Bild vom „geknickten Schilfrohr“ bei Jesaja besagt, dass Gott in den Schwachen mächtig ist, wie es an anderer Stelle heißt. Wegen dieser Bibelstelle sagt man auch, jemand sei „geknickt“, wenn er traurig oder verzagt ist.

Kaum etwas erscheint unwichtiger und weniger schützenswert als ein geknicktes Rohr oder ein nur noch glimmender Docht. Vor Gott gelten andere Maßstäbe. Jesus sagte in einem Gleichnis, der wirklich Gute Hirte würde für ein verlorenes Schaf die anderen 99 solange sich selbst

überlassen, bis er das verlorene Schäflein wieder gefunden hätte.

Der Text bei Jesaja geht dann weiter: Mein Knecht wird ebenfalls „nicht verlöschen oder zerbrechen“, bis er auf Erden das Recht wieder aufrichte.

Man hat in der Kirche diese „Gottesknechtlieder“ aus Jesaja stets auf Christus bezogen. Mit Kreuz und Auferstehung hat er das Gottesreich gegen allen Schein aufgerichtet. Im Himmel gilt der Letzte wie der Erste, auch das lehrt uns das Kreuz. Die Besinnung aufs Kreuz soll uns nicht unter moralischen Druck setzen, immer alles „richtig“ machen zu müssen. Das Kreuz Christi möge uns vielmehr trösten und aufrichten. Von Sünde können wir zudem leichter lassen, wissen wir uns angenommen von Gott und unserem Nächsten.

Und dass wir dies nur recht verstehen: Sünde ist nicht einfach

gleichzusetzen mit dem, was gerade geltende moralische Regeln verurteilen. Sünde ist oft, was zwar alle machen, aber dennoch dem Guten widerspricht. Wer fragt, was Sünde sei, denke darüber nach, was Gott sicher nicht will.

Wir sind vielfach verstrickt in Verhängnisvollem. Man sehe sich nur einmal um in unserer Zeit und versteht sogleich, wie ernst es um uns bestellt ist. Krieg und Hass müssen überwunden werden. Tragender Friede muss erstritten werden. Die Natur muss geschont werden... Es geht in der Passionszeit nicht so sehr darum, dass wir Jesus bedauern, aber umso mehr darum, dass wir in der Liebe zu unserem Nächsten und an Güte zunehmen. Das „geknickte Rohr darf nicht zerbrochen werden“.

*Der Inselbote per Post kostet für Nicht-Mitglieder 20 € /Jahr.*

*Bitte überweisen Sie auf unser Konto*

*und schreiben Sie als Verwendungszweck:*

*Inselbote, Ihren Namen und Vornamen und Ihre Anschrift*

*Für Mitglieder und regelmäßige Spender ist der Inselbote kostenlos.*

*Einmal-Spender und neue Interessenten erhalten ihn ein Jahr lang gratis. Der Empfang per E-Mail ist kostenlos.*

**Christus spricht:**

***Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben. (Joh 8,12)***



„Licht, Licht, ich steh auf elektrisches Licht“ sang die „Münchener Freiheit“ 1983. Wir haben derart viel Licht, dass man in Städten des Nachts den Sternenhimmel nur noch teilweise sieht, die stärksten Lichter halt. Die kleineren Sterne sind unsichtbar geworden durch „Lichtsmog“: Bildschirme, hell erleuchtete Wohnungen, nicht zu vergessen die allgegenwärtigen Smartphone-Fenster in die bunte digitale Welt hinein: Dagegen verblasst für viele

das „Licht Christi“ als wenig aktuell, nicht so aufregend.

Betritt man eine der älteren orthodoxen Kirche, empfängt einen in der Regel Finsternis. Erst allmählich gewöhnt sich das Auge an das Halbdunkel. Und dann beginnen die Ikonen wie von innen her zu leuchten. Doch dafür braucht es Zeit und Ruhe. Das ist nichts für das übliche Nebenher, wie Europa in 14 Tagen oder Kurznachrichten, den flüchtigen Blick.

Entsprechend heißt es schon im Johannesevangelium: „Das Licht scheint in der Finsternis, und die Finsternis hat's nicht ergriffen.“ Das Licht „Christus“ lässt sich nicht mit „Lumen“ (SI-Einheit des Lichtstroms) messen, es blendet oder verführt uns nicht in Illusionen. Es macht uns nichts weis. Es geht um die Klarheit des Geistes Gottes. Sie taucht unser Leben in ein Licht, das wir nicht selbst produzieren oder nachahmen können. So sieht Gott mich an, „erleuchtend“ im tieferen Sinn dieses Wortes.

In der Osterzeit singen wir von der Auferstehung Christi. Das bekannte Bild von Matthias Grünewald vom Isenheimer Altar zeigt den



Auferstandenen in einem Lichtkreis, der auf den Erdkreis anspielt: Unser Leben im Licht Gottes.

Für viele Menschen ist es zum Symbol von Ostern geworden, wenn der Papst zu Rom der Stadt und der Welt - „urbi et orbi“ - den Segen

Gottes zuspricht, in der Zeit von Fernsehen und Live-Übertragung überall auf der Welt zu sehen.

In den Festzeiten der Kirche möge es hell und leicht werden in uns, denn wir feiern, uns Gottes Kinder nennen zu dürfen.

Filzbilder: Ruth Grahl / Text: mg

## Weltgebetstag in Kefalas



Zum 1. März haben wir zusammen mit der Anglikanischen Gemeinde auf Kreta und der (englischsprachigen) Katholischen Kirche von Chaniá zu einem ökumenischen Gottesdienst anlässlich des Weltgebetstags eingeladen. Wir waren fast zwanzig Personen unterschiedlichster Herkunft: Kongo, Groß Britannien, Kanada, Italien, Schweiz, Deutschland. Thema des Gebetstags war in diesem Jahr ausgerechnet Palästina. Wir haben keine Predigt gehört mit einer Analyse der

Situation im Gaza, wir haben auf Stimmen von Frauen aus Palästina gehört und gebetet. Das ist bisweilen und in bestimmter Weise deutlicher, als öffentlich Stellung zu beziehen.

Im nächsten Jahr soll an diesem Gottesdienst neu angeknüpft werden. Dann wollen Frauen der verschiedenen Konfessionen langfristiger dieses Treffen auch hier wieder auf Kreta vorbereiten, das traditioneller Weise stets am ersten Freitag im März jeden Jahres in vielen Ländern stattfindet.

## **Ostersonntag in Agios Thomas am 31. März**

Wie im letzten Inselboten angekündigt feiern wir einen Open Air Gottesdienst in Agias Thomas auf dem Berg bei der „Erhebung Christi Kirche“ oberhalb der römischen Gräber.

(Αφέντης Χριστός, Epar.Od. Agiou Thoma - Louron, Gortina 700 03)

Die genauen Koordinaten sind

35.154478, 25.034920

Wir beginnen um 12 Uhr mit einem Gottesdienst.

Anschließend bleiben wir noch gern zu einem Picknick beieinander, jeder mag dazu etwas beitragen!

(Es gibt auch in der Nähe für die Zeit danach eine gute Taverne,...)

Sollte die Wettervorhersage sehr trübe ausfallen, werden wir ein paar Tage zuvor per Mail noch eine Zusatzinfo verschicken.



## **Oster-Gottesdienst in Gourniá am 6. Mai**

Auch in diesem Jahr laden wir wieder ein zum Gottesdienst am orthodoxen Ostermontag, dem 6. Mai 2024 um 11.30 Uhr an der gewohnten Stelle an der Kapelle Agía Pelagía (Αγία Πελαγία) bei der Ausgrabung in Gourniá, an der Straße zwischen Agios Nikolaos und Pachia Ammos gelegen. Von Agios Nikolaos kommend, ist sofort nach der Archäologischen Stätte ein kleiner Weg nach rechts zur Kapelle ausgeschildert. Nach 100 m ist die Kapelle erreicht. Dort ist Platz genug für das Parken der Autos. Und es gibt genügend Platz für den Gottesdienst unter freiem

Himmel sowie für das Picknick unter den Schatten spendenden Bäumen nach dem Gottesdienst.

Ich freue mich auf gutes Wetter und eine große Gemeinde und viele leckere Sachen beim Picknick. Herzlich willkommen!



**Evangelische Kirchengemeinde Kreta**  
**Einladung zum Gottesdienst**  
**und zur Mitgliederversammlung am 21.April 2024**  
Persönliche Teilnahme wünschenswert

11.30 Uhr Gottesdienst  
12.30 Uhr kurze Pause  
12.45 Uhr Mitgliederversammlung

### **Tagesordnung**

1. Protokoll der Mitgliederversammlung 2023
- 2..Tätigkeitsberichte der Vorstandsvorsitzenden Kristina Eisenlöffel und Pfarrer Dr. M. Grahl
3. Bericht des Rechnungsführers Karl Giesen / Haushaltsabschluss 2023
4. Bericht der Rechnungsprüfer
5. Entlastungen
6. Satzungsänderung:  
Zuerst sollen folgende Satzungsänderungen im Zusammenhang der Zusammensetzung des Kirchenvorstands bewirkt werden:  
Der Passus Art 10, Abs. 6 „Alle zwei Jahre wird die Hälfte der Vorstandsmitglieder im Wechsel gewählt,“ soll entfallen.  
Dafür soll die Möglichkeit der Nachberufung von Kirchenvorstandsmitgliedern durch den KV bei dauerhaftem Ausfall eines Mitgliedes bis zur nächsten Hauptversammlung eingefügt werden.
7. Wahlen
8. Haushaltsplan 2024
9. Verschiedenes

Anträge oder Fragen bitte bis 06. April an [kristina.eisenloeffel@web.de](mailto:kristina.eisenloeffel@web.de)



# Evangelische Kirchengemeinde Kreta

## Beschlussprotokoll der Mitgliederversammlung vom 02.04.2023

Teilnehmerzahl: 21 Mitglieder

1. Eröffnung, Tagesordnung, Protokoll der Mitgliederversammlung vom 03.04.2022.
2. Tätigkeitsbericht von Pfarrer Helmut Schwalbe und Lilo Klein - an den 5. Sonntagen in einzelnen Monaten sollen künftig Ausflüge in den einzelnen Regionen stattfinden.
3. Haushaltsabschluss 2022: Wir haben nach wie vor eine stabile Situation, auch dank der EKD-Zuschüsse.
4. Rechnungsprüfung von 2022: Der Bericht war in Ordnung.
5. Entlastungen: Die Entlastung aller Vorstandsmitglieder erfolgt ohne Gegenstimmen.
6. Vorstandswahlen für 4 Jahre: - als Vorstandsvorsitzende wird Kristina Eisenlöffel  
- als Stellvertreterin wird Angelika Erler  
- als Beisitzer wird Martin Schulz gewählt, jeweils einstimmig.
7. Wahlen der Rechnungsprüfer für 1 Jahr:  
Franz Schneider wird als 1. Rechnungsprüfer und  
Harda Galatsanos-Dück als 2. Rechnungsprüfer gewählt.
8. Haushaltsplanung für 2024:  
die EKD unterstützt uns weiterhin.



## Einführung neuer Honorarkonsuln in Heraklion und Chania



Chaniá - Im Rahmen eines Empfangs am 16. Februar 2024 im KAM Megalo Arsenali ist Herr Ioannis Foteinakis vom Botschafter der Bundesrepublik Deutschland Herrn Andreas Kindl als Honorarkonsul in Chaniá eingeführt worden, nachdem der Botschafter die langjährigen Verdienste seiner Vorgängerin Frau Argyro Ganadaki ausführlich gewürdigt und ihr im Auftrag des Bundespräsidenten Frank Walter Steinmeier das Bundesverdienstkreuz überreicht hat. Zu diesem Anlass wurden ich, Martin Schulz, und meine Frau Lora Kaiser-Schulz als Vertreter unserer Kirchengemeinde von der Botschaft in Athen eingeladen.

In den anschließenden Gesprächen mit den Herren Herrn Botschafter Kindl, Honorarkonsul Foteinakis und einem ausführlichen Austausch

mit dem leitenden Konsul Hans-Günter Löffler der Botschaft in Athen am folgenden Tag konnten die Beziehungen der Evangelischen Kirche Kreta und den Konsulaten auf eine neue Ebene gestellt werden, auf der insbesondere die Interessen der dauerhaft auf Kreta lebenden Deutschen sowie der deutschen Residenten und dem Netzwerk unserer Kirchengemeinde dankbar und aufmerksam in den Blick geraten sind.

Wie schon auf unserer Website seien hier die Links mit Kontaktdaten zu den Honorarkonsulaten in Chania und Heraklion genannt.

Deutscher Honorarkonsul in Chaniá:  
<https://griechenland.diplo.de/gr-de/vertretungen/-/1007738>

Martin Schulz

Neuer Deutscher Honorarkonsul in Heraklion ist Dr. Georgios Kaloutsakis. Bei seiner Einführung im Februar waren unsere Vereinsvorsitzende Kristina Eisenlöffel und Pastor Dr. Martin Grahl eingeladen und anwesend. Die entsprechenden Informationen zum (umgezogenen) Konsulat finden sich hier:

<https://griechenland.diplo.de/gr-de/vertretungen/-/1049606>

Der Chef der Konsularabteilung der Deutschen Botschaft Hans-Günter

Löffler wies uns bei einem anschließenden Gespräch noch auf den Dienst „ELEFAND - Elektronische Erfassung Deutscher im Ausland“ hin. Sich dort einzutragen, kann nicht von Schaden sein und hilft in Krisensituationen, wenn man bei der Botschaft zum Beispiel als Semi-Resident gemeldet ist. Es reicht, das Stichwort bei Google einzugeben, um schnell auf der entsprechenden Seite des Außenministeriums zu kommen um sich registrieren zu lassen.

### Gesprächskreis plus



Als Martin seine Frau Ruth vorstellte stand da: „meine Frau filzt“. Ich hielt das zunächst für einen Druckfehler, aber als sie mir an Weihnachten drei kleine gefilzte Äpfelchen schenkte, war mein Interesse geweckt. Schon

immer hat mich alles fasziniert, was mit textilen Arbeiten und Techniken zu tun hat. Gefilzt hatte ich zwar auch schon, aber die kleinen Äpfelchen, die ich in der Hand hielt, waren in einer Art hergestellt, die ich noch nicht kannte. „Kannst du mir zeigen, wie das geht?“ fragte ich sofort, und ihre Zustimmung freute mich sehr. Beim nächsten Gesprächskreis schlossen wir nach einem kleinen Imbiss die Filzrunde an. Das ist viel einfacher, als ich gedacht hatte. Nun werde ich das viele Material, das sich im Lauf der Jahre angesammelt hat zu etwas Schönerem weiter verarbeiten können. Vielen Dank, Ruth.

Lisa Spillmann-Nikoloudakis

Leben wir, so leben wir dem Herrn; sterben wir, so sterben wir dem Herrn.  
Darum: wir leben oder sterben, so sind wir des Herrn. *Römer 14,8*

Unendlich traurig, aber in Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

## **Christian Reich**

\*7.12.1936 †17.2.2024

Ehefrau **Ilse**

Söhne **Christoph** und **Jürgen** mit Familien

Trauer Gottesdienst am Donnerstag, 29. Februar 2024, um 9.30 Uhr in der Erlöserkirche in Landshut. Anschließend um 11 Uhr Urnenbeisetzung auf dem Hauptfriedhof.

---

Traueradresse: Familie Reich, Albrecht-Dürer-Weg 5, 84034 Landshut

Christian, der leider nur von 2005-2006 Pfarrer in unserer Gemeinde tätig sein durfte, war für mich ein sehr besonderer Mensch, denn er war nicht nur unser Pfarrer, sondern auch ein Freund, der bei uns zu Hause ein- und ausging, mit den Kindern Tischtennis spielte und mit dem wir viele Stunden musiziert haben.

Aus diesen privaten Musizierstunden (Christian spielte Block- und Altflöte und hatte eine schöne Tenorstimme) ergaben sich dann auch 3 Konzerte, die wir in unserer Kirche veranstaltet haben. -

Weihnachten 2005 (A Christmas Carol) / Frühling 2005 (Springtime) / Sommer 2006 (Notes of Summer).

Jedes dieser Konzerte mit ca. 20 Musikern (Sängern, Gitarre, Geige, Flöte, Piano) bereicherte unsere Kirchengemeinde um über tausend Euro an Spenden.

Nachdem Christian Ende des Sommers 2006 wieder nach Deutschland ging, kam er, so weit ich weiß, noch 2 mal mit seiner Frau Ilse nach Kreta; mit dem Jugendchor und dem Erwachsenenchor aus Landshut. jedes mal haben sie im Arolithos übernachtet, geprobt und von dort ihre Veranstaltungen mit meiner Hilfe organisiert.

**Die Erinnerung ist ein Fenster,  
durch das wir Dich sehen können,  
wann immer wir wollen.**

Manuela Stathoglou



## Der „Blog“ unserer Kirchengemeinde

Eine Homepage ist zumeist eine großangelegte Sache, auf unserer sind zum Beispiel alle Inselboten archiviert und abrufbar. Ein „Blog“ dagegen ist ein Format für jetzt und gleich, mit aktuellen Informationen oder Beiträgen. Wir haben uns dieses Formats bedient, um schnell und in aller Kürze zu melden, was gerade anliegt: Der nächste Gesprächskreis, die nächsten Gottesdienste... Wer also schnell mal nachschauen will, was demnächst bei uns geschieht,

mag das aufrufen. Der Blog ist auch so gestaltet, dass er auf einem Smartphone gut und einfach lesbar ist.

Wir aktualisieren den Blog gewöhnlich jede Woche. Als Zusatz ist in der Regel auch ein Link zur Predigt vom letzten Sonntag eingefügt. Mit einem Fingertipp lässt sich so auch unterwegs die Predigt nachlesen.

Das gebe man auf seinem PC oder Smartphone ein:

**[evkikreta.blogspot.com](http://evkikreta.blogspot.com)**

Die Seite kann man natürlich auch wie die Homepage auf dem PC als Lesezeichen (bei google das Sternchen neben dem Eingabefeld oben) speichern, dann hat man es gleich, sobald man nur die ersten Buchstaben eingibt. Gibt man das bei der Googleuche im Smartphone ein, schlägt Google leider eine ähnliche Bezeichnung vor mit einem Leerzeichen vor „kreta“, dann landet man zumeist entweder bei unserer Homepage oder bei „kreta-

crete.blogspot.com“, was mit uns nichts zu tun hat. Um schnell zugreifen zu können, kann man den Link zur Seite bei Android Smartphones speichern, indem man bei den drei Punkten rechts oben das Menü öffnet und „Zum Startbildschirm hinzufügen“ drückt und den Befehlen folgt. (Wie immer gilt auch hier – hast du es erst, ist es dann immer ganz einfach, bis zur nächsten „Verbesserung“.)



Herzlich gratulieren und danken wir an dieser Stelle Wolfgang Schmäddecke, der über viele Jahre für unsere Gemeinde im Vorstand und auch als Vorsitzender tätig war zu seinem runden Geburtstag am 19. März!

Er betreut dankenswerter Weise unsere Homepage und hatte sie auch zusammengestellt und gestaltet:

[www.evkikreta.de](http://www.evkikreta.de)

Hier bekommt man neben allen nötigen Informationen auch Bilder zu sehen von vergangenen Aktionen und Unternehmungen der Kirchengemeinde. Man kann gut innerhalb der Homepage „umhersurfen“ und z.B. auch im Archiv alle 70 Inselboten nachlesen, eine lebendige Gemeindeggeschichte! Zur Zeit organisiert Wolfgang Schmäddecke zusammen mit Manuela Stathoglou die nächste Singeweche.

Herzlichen Dank!

---

## **DEUTSCHSPRACHIGER ELTERNVEREIN HERAKLION – KRETA**

Der Verein bietet deutsche Spracherziehung vom Kindergartenalter bis zur 10. Klasse. Viele Kinder, zumeist aus deutsch-griechischen Familien besuchen wöchentlich den Unterricht im Vereinshaus in Heraklion-Fortezza. Sie werden auf die Prüfungen Goethe-Instituts vorbereitet. Alle Lehrerinnen haben Deutsch als und eine pädagogische Ausbildung.

Willkommen sind nicht nur Kinder aus deutschsprachigen Familien, sondern auch aus griechischen Familien, die lange in einem deutschsprachigen Land gelebt haben. So kann die Verbindung zur deutschen Sprache und Kultur bewahrt werden.

Kontakt: Vorsitzende Stephanie Loulakakis, Tel. 69 77 50 05 45

E-Mail: [deutscher\\_verein\\_kreta@yahoo.de](mailto:deutscher_verein_kreta@yahoo.de)

Internet: [www.deutschervereinkreta.de](http://www.deutschervereinkreta.de)

## Unsere Gottesdienste und Gesprächsangebote

**Ostern feiern wir am 31. März um 12 Uhr in Agios Thomas  
(siehe dazu den extra Artikel)**

### April

- |              |           |                                                      |
|--------------|-----------|------------------------------------------------------|
| 5. Freitag   | 11 Uhr    | <u>Gesprächskreis</u> bei Lisa Spillmann in Almyrída |
| 7. Sonntag   | 11.30 Uhr | Gottesdienst in Heráklion                            |
| 14. Sonntag  | 11.30 Uhr | Gottesdienst im Kath. Zentrum in Ierápetra           |
| 21. Sonntag  | 11:30 Uhr | Gottesdienst in Heráklion                            |
| 25. Mittwoch | 11 Uhr    | <u>Gesprächskreis</u> in Ierápetra                   |
| 28. Sonntag  | 11:30 Uhr | Gottesdienst in Chaniá                               |

### Mai

- |                  |                  |                                                                               |
|------------------|------------------|-------------------------------------------------------------------------------|
| 3. Freitag       | 11 Uhr           | <u>Gesprächskreis</u> bei Lisa Spillmann in Almyrída                          |
| 5. Sonntag       |                  | Orthodoxes Ostern, darum <b>kein</b> Gottesdienst                             |
| <b>6. MONTAG</b> | <b>11.30 Uhr</b> | <b>Gottesdienst mit anschl. Picknick GOURNIA<br/>(Orthodoxer Ostermontag)</b> |
| 12. Sonntag      | 11.30 Uhr        | Gottesdienst im Kath. Zentrum in Ierápetra                                    |
| 19. Sonntag      | 11.30 Uhr        | <b>Pfingstgottesdienst</b> in Heraklion                                       |
| 26. Sonntag      | 11:30 Uhr        | Gottesdienst in Chaniá                                                        |
| 29. Mittwoch     | 11 Uhr           | <u>Gesprächskreis</u> im Kath. Zentrum in Ierápetra                           |

### Juni

- |              |       |                                               |
|--------------|-------|-----------------------------------------------|
| 2. Sonntag   | 11.30 | Gottesdienst in Heráklion                     |
| 7. Freitag   | 11.00 | Gesprächskreis bei Lisa Spillmann in Almyrída |
| 9. Sonntag   | 11.30 | Gottesdienst im Kath. Zentrum in Ierápetra    |
| 16. Sonntag  | 11.30 | Gottesdienst in Heráklion                     |
| 23. Sonntag  | 11.30 | Gottesdienst in Chaniá                        |
| 26. Mittwoch | 11.00 | Gesprächskreis im Kath. Zentrum in Ierápetra  |

**Am Sonntag, den 30. Juni finden Ausflüge in den Regionen statt, nähere Informationen werden im Blog „[evkikreta.blogspot.com/](http://evkikreta.blogspot.com/)“ und per Rundmail noch bekanntgegeben. Mitte Juni erscheint auch der nächste Gemeindebrief.**



Wer die Osterbotschaft gehört hat,  
der kann nicht mehr  
mit tragischem Gesicht umherlaufen  
und die humorlose Existenz  
eines Menschen führen,  
der keine Hoffnung hat.

Karl Barth

